

Die Geschichte der Melanchthonstraße – Historische Stadtführung durch Bretten

Vor 150 Jahren, am 20. April 1859, beschloss der Brettener Gemeinderat, eine der drei Hauptstrassen der Stadt, die bisherige „Gottesackertorstrasse“ (auch „Gottesackerstrasse“ oder „Gottesackertorgasse“ genannt) in „Melanchthonstrasse“ umzubenennen. Zu diesem Anlass bietet das Stadtmuseum Bretten in Zusammenarbeit mit dem Verein für Stadt- und Regionalgeschichte und dem Briefmarkenclub Bretten eine historische Stadtführung mit Museumsleiter Dr. Peter Bahn an.

Die Führung beginnt am Donnerstag, dem 23. April um 18 Uhr vor dem Melanchthonhaus (Melanchthonstrasse 1). Von dort aus geht es an zahlreichen historischen Schauplätzen und Bauwerken vorbei – unter anderem Schweizer Hof, Hundlesbrunnen, ehemaliges Krankenhaus, früheres Gottesackertor – bis zum Kaiserdenkmal in der Weststadt. An den genannten Stationen und an weiteren Häusern gibt es jeweils einiges zu erzählen. Deutlich wird dabei das Bild einer nicht nur sehr lebendigen, sondern auch über Jahrhunderte hinweg stets höchst geschichtsträchtigen Straße.

Ihren gemütlichen Abschluss findet die Führung in der Gaststätte „La Lanterna“ in der Weststadt, wo die Gelegenheit besteht, das Gehörte noch einmal in aller Ruhe zu besprechen und zu vertiefen. Im Rahmen des 150-jährigen Melanchthonstraßen-Jubiläums zeigen zudem zahlreiche Geschäfte entlang der Straße in ihren Schaufenstern historische Aufnahmen, die vom Verein für Stadt- und Regionalgeschichte, dem Briefmarkenclub und dem Stadtarchiv bereitgestellt wurden.